Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des Ministeriums
für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Matthias Knoll, Sprecher LER
Anett Kehling, stellvertr. Sprecherin
Kontakt: vorsitz@ler-brandenburg.de
Telefon: 0172 8596333 (MK)
0174 5808666 (AK)

14.01.2026

Pressemitteilung

Keine Kürzungen mehr- Schulkinder sind unser wichtigstes Gut!

Der Landeselternrat fordert mit Nachdruck, dass bei den momentanen aktuellen Verhandlungen konsequent der politische Focus auf die Schulbildung gelegt wird.

„Unterricht statt Ausfall“ – unter diesem Leitsatz steht seit Beginn des Schuljahres die Volksinitiative des Landeselternrates. Der massive Unterrichtsausfall und der akute Lehrkräftemangel an vielen Schulen sind für die Elternschaft in Brandenburg nicht länger hinnehmbar. Hier besteht unverzüglicher und entschlossener Handlungsbedarf seitens der Landesregierung. Wir fordern unmissverständlich: keine Stellenstreichungen, keine Haushaltskürzungen, sondern eine deutliche und nachhaltige Aufstockung des Bildungsetats für Schulen. Zudem bestehen wir darauf, dass freiwerdende Stellen von Lehrern, die in den Ruhestand gehen, unverzüglich nachbesetzt werden.
Gute Schulbildung ist kein Privileg, sondern ein verbrieftes Recht unserer Kinder und eine zentrale Pflichtaufgabe des Landes.

Multiprofessionelle Teams – bestehend aus Schulsozialarbeitern, Sonderpädagogen, Schulpsychologen, Schulgesundheitsfachkräften und weiteren Fachkräften – müssen flächendeckend an allen Schulen etabliert und vollständig durch das Land finanziert werden. Die zunehmende Gewalt an Schulen darf weder relativiert noch ignoriert werden. Schule muss ein sicherer Ort sein, an dem Kinder angstfrei lernen können und qualitativ hochwertige Bildung erhalten.

Unsere Schülerinnen und Schüler in Brandenburg müssen über ausreichende sprachliche und mathematische Basiskompetenzen verfügen. Die bestehenden Rahmenlehrpläne sind grundlegend zu überarbeiten und zu entschlacken. Neben fachlichen Inhalten müssen lebenspraktische Kompetenzen, das „Lernen lernen“ sowie soziale Fähigkeiten einen festen und verbindlichen Platz im Unterricht erhalten.

Auch im Bereich der Inklusion sehen wir erheblichen Reformbedarf. Die derzeitige Bildungspolitik wird dem Anspruch auf echte Teilhabe nicht gerecht.

Die Digitalisierung der Schulen schreitet voran, wird jedoch vielfach auf Kosten der Eltern realisiert. Das ist bildungspolitisch inakzeptabel. Zur Sicherung von Bildungsgerechtigkeit und

Impressum: V.i.S.d.P.: Matthias Knoll
Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam
vorsitz@ler-brandenburg.de

Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des Ministeriums
für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Matthias Knoll, Sprecher LER
Anett Kehling, stellvertr. Sprecherin
Kontakt: vorsitz@ler-brandenburg.de
Telefon: 0172 8596333 (MK)
0174 5808666 (AK)

Chancengleichheit muss das Land die vollständige Finanzierung digitaler Endgeräte übernehmen. Digitale Lernplattformen, Schulcloud, Lernsoftware und notwendige Softwarelizenzen sind zentral durch das Land Brandenburg zu beschaffen und zu finanzieren.

Zur Lernmittelfreiheit müssen auch Verbrauchs- und Übungsmaterialien gehören. Arbeitshefte, Arbeitsblätter und Aufgabensammlungen dürfen nicht länger privat finanziert werden. Die Eigenanteile für Lernmittel sind vollständig abzuschaffen.

Jedes Schulkind benötigt ein warmes Mittagessen, um leistungsfähig zu sein. Das Land Brandenburg muss die Kommunen finanziell dabei unterstützen, ein kostenloses Schulessen für alle Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Als Flächenland trägt Brandenburg eine besondere Verantwortung für die Schülerbeförderung. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf zumutbare Schulwege, um ihr Recht auf Bildung und die Schulpflicht in Präsenz wahrnehmen zu können. Wissenschaftliche Studien belegen eindeutig die negativen Auswirkungen langer Schulwegzeiten auf Konzentration, Lernleistung und soziale Teilhabe. Das Land muss klare gesetzliche Grenzen hinsichtlich der Zumutbarkeit setzen und verhindern, dass Haushaltskürzungen auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler ausgetragen werden – insbesondere im ländlichen Raum.

Die Entlastung der Lehrkräfte ist dringend notwendig und wird vom Landeselternrat ausdrücklich unterstützt. Schließlich wünschen wir uns eine Lehrerschaft zuständig für die Wissensvermittlung unserer Kinder. Gleichzeitig dürfen die Mitwirkungsrechte der Eltern nicht eingeschränkt werden. Eltern müssen weiterhin aktiv in den Schulalltag eingebunden bleiben.

Die genannten priorisierten Bildungsthemen liegen dem Landeselternrat Brandenburg sehr am Herzen. Im Bereich der Bildungspolitik sehen wir dringender denn je akuten Handlungsbedarf.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf eine verlässliche, gerechte und hochwertige Bildung. Bildung muss endlich oberste politische Priorität haben – jetzt.

Matthias Knoll

Sprecher des Landeselternrates

Impressum: V.i.S.d.P.: Matthias Knoll
Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam
vorsitz@ler-brandenburg.de